

11

STAATLICH GEPRÜFTE
GESTALTER/INNEN

GESTALTER/INNEN
2009
STAATLICHE
ZEICHENAKADEMIE
HANAU



ABSCHLUSSARBEITEN
DER FACHSCHULE FÜR SCHMUCK,
GERÄT & ACCESSOIRE 2009

Jasmin Günther	04
Andrea Siepker	08
Anja Baumann	12
Jacqueline Santos de Freitas	16
Tina Ickes	20
Nadine Hain	24
Julia Walter	28
Kerstin Scherer	32
Jana Voll	36
Sabine Mayr	40
Jan Hulverscheidt	44
Die Fachschule der Staatlichen Zeichenakademie Hanau	46
Kontakt	52
Impressum	53
Dank	54

Hautnah

Das Bedürfnis sich zu verkleiden, Unliebsames zu vertuschen oder zu übermalen ist eine menschliche Leidenschaft. Seit Jahrtausenden werden die bloßen Körper mit zermahlenden Pigmenten verziert, die Haut als Leinwand begriffen. Auch dauerhafte Verzierungen wie die Tätowierung oder Skarifizierung (Vernarbung) sind in allen Ländern der Welt zu finden. Meist sind sie religiösen Ursprungs, doch gerade in der Neuzeit gelten Tätowierungen als chic. Sie sind nicht mehr länger Kennzeichen einer kleinen Gruppe und sagen nur noch selten viel über seinen Träger aus.

Die Haut ist die Hülle, die uns umgibt, der Schutzmantel gegen Wind und Wetter, Staub und Schmutz. Sie beherbergt den größten Schatz, den wir haben - uns selbst.

„Herbst“, 2009, Brosche, Pergament (gefärbt),
Leinwand, Spitze, Kunstharz verzinnt, Perle, Stahl





„Urban“, Brosche, Pergament (bedruckt und bemalt), Leinen, Leder, Kupfer, Glas, Stahl;
rechts: „o. T.“, Brosche, Pergament (beschrieben),
Leinen, Tüsche, Druse, Stahl

08

ANDREA SIEPKER

„Ich wollte hier einfach nur weg. Auf der Suche nach Freiheit. Die Sehnsucht nach der großen weiten Welt trieb mich an. ...
...ich bin schon mal weg!“



„o.T“, 2 Anhänger, 2009, Seife, Kordel



„o.T.“, Collier, 2009, 925/000 Silber geschwärzt,
gravierter Bergkristall, Saphir

Bonnie und Clyde

Alles was wir im Leben brauchen, ist eine Liebe wie die zwischen Bonnie und Clyde.
Bei allen Gefahren, denen sie sich ausgesetzt haben, versuchten sie immer, ihre Liebe aufrecht zu erhalten.



rechts: „o.T.“, 2 Broschen, 2009, 925/000 Silber,
Kupfer, Kunststoff;
oben: „o.T.“, Bosche, 2009, 925/000 Silber, teilweise
geschwärzt

16

JACQUELINE
SANTOS DE FREITAS

Eine Lebensreise

Das was hier liegt, ist ein göttliches Fünkeln Licht, das war ich in dem Mutterschoß meiner Mutter Erde. Da lag ich tief im Dunkeln.

„o.T.“, Halsschmuck, 2009, selbstgeblasenes Glas,
Kunststoff, 925/000 Silber



„o.T.“, Anhänger Objekt, 2009, selbstgeblasenes
Glas, Kunststoff, 925/000 Silber

„o.T.“, Halsschmuck, 2009, Kunststoff, 925/000
Silber; „o.T.“, Objekt, 2009, Filz



Meine Knotenkunde

Die Möglichkeit, sich beim Klettern mit einem Knoten an ein Seil zu binden und diesem sein Leben anzuvertrauen ...
Den richtigen Knoten in der richtigen Situation und der bevorstehenden Beanspruchung zu wählen und zu wissen, dass dieser der Richtige ist ...
Das richtige Seil zu wählen ist ebenso wichtig wie der Knoten selbst. Man muss wissen, was das Seil aushalten muss. Muss es sich dehnen oder wäre diese Eigenschaft ein Hindernis im Einsatz? Muss es eine spezielle Länge oder auch eine gewisse Stärke vorweisen?



„Aktion 6“, 2009, Kupfer, Seil; links: „Aktion 1“,
2009, Kupfer, Seil

Geschichtenerzähler

Jedes meiner Stücke erzählt eine Geschichte von verschiedenen Personen aus verschiedenen Zeiten und mit den unterschiedlichsten Hintergründen. Alle verwendeten Komponenten sind Teil der Geschichte, die von dem Erzähler - dem Knopf - zusammen gefasst wird.





„Cowboy“, Brosche, 2009, 925/000 Silber geschw-
ärzt, Leder;
links: „Massai - Krieger“, Brosche, 2009, 925/000
Silber, Horn, Textil; „Die Zwanziger Jahre“, Brosche,
2009, 925/000 Silber, Kunststoff, Textil



Trachten begeistern - mit ihrer Farben- und Formenvielfalt, mit ihren Materialien, mit der Liebe zum Detail, die in ihnen steckt... und nahezu jede Region auf der Welt hat ihre eigene ganz typische Stammeskleidung. Meine Stücke basieren auf den Trachten der Minderheitenvölker Chinas. Entstanden ist meine ganz persönliche Interpretation der Tracht, opulent, kraftvoll, farbbintensiv- und majestätisch, wie ihre Träger.

„Kleine Kaiserin“, Halsschmuck, 2009,
Silber, Koralle, Glas, Kunststoff, Vinyl



„Kaisersöhnchens Schelle“, Armschmuck, 2009,
Kupfer, Elfenbein, Textil;
links: „Kaiserin“, Halsschmuck, 2009, Elfenbein,
Silber, Kunststoff



Kaffeekränzchen

„Aus Alt macht Neu - auf der Suche nach einem Blickfang!

Es ist die Faszination von Schmuck aus vergangener Zeit, den es zu entdecken gilt, sich davon neu inspirieren zu lassen und die Neuinterpretation der heutigen Zeit entsprechend in Szene zu setzen. Die Zeit des Biedermeier mit seiner detailreichen Formensprache fasziniert und inspiriert zur neuen Schmuckgestaltung. Es entsteht die Schmuckserie „Kaffeekränzchen“ mit genau dieser Vorliebe für das Detail und das Zusammenspiel vieler Einzelelemente.“





Ring, 2009, 925/000 Silber, geschwärzt,
Dupionseide;
links: Brosche, 2009, 925/000 Silber,
Dupionseide, gefärbtes Kupfer;



Bella Venezi

Gründe, die die Faszination Venedigs ausmachen, gibt es viele. Es versuchen in Worte zu fassen, ist sehr schwierig. Entweder man liebt die Lagunenstadt oder man hasst sie. Jeder, der schon mal in Venedig war, weiß wovon hier gesprochen wird.

Der labyrinthische Aufbau zum Beispiel. Er kann einem das Gefühl von Verlorenheit geben. Lässt man sich auf einem Streifzug durch Venedigs Gassengewirr von Licht und Schatten treiben oder seiner Stimmung leiten, kann es zu kurzen Momenten kommen, in welchen man sich verirrt hat.

Oder wie Henry James es schon sagte: „Es gibt zwei Arten von Städten-Venedig und alle anderen.“

„Giacomo“, Brosche, 2009, Glasmosaik, Messing,
Holz, Silber, Edelstahl





„Cosimo“, Brosche, 2009, Glasmosaik, Alpaka vergoldet, Edelstahl;
links: „Der kleine Mönch“, Kette, 2009, Glasmosaik, Silber teilweise
vergoldet, Kupfer, Kordel



Eine Utopie

Der große Wunsch, eine Welt erdenken und erschaffen zu können, in der Mensch und Natur im Einklang leben, gab mir die Motivation, meine Abschlussarbeit zu einer Utopie, in der Ausgeglichenheit und Schutz für Gedanken möglich ist, zu kreieren.



„Utopie 5“, 2009, Ansteckschmuck, Walnussholz, Silber, Edelstahl

„Utopie 2“, 2009, Ansteckschmuck, Gießharz, Holzfurnier, Edelstahl



„Utopie 3“, 2009, Halsschmuck,
925/000 Silber, Seide
„Utopie 1“, 2009, Halsschmuck,
Buchenholz, Gießharz



Das Entwerfen von serientauglichem Design ist die Hauptaufgabe des Metallbildners. Durch das wellenförmige Auflösen, der auf einer Linie angeordneten Sitze, entsteht eine fließende Dynamik im Raum. Diese Bewegung findet sich in der Sitzfläche wieder und vermittelt ein spielerisches federndes Gefühl.

„Wave“, Sitzmöbel im öffentlichen Raum, Stahl, lackiert

FACHSCHULE DER STAATLICHEN ZEICHENAKADEMIE HANAU

Von der Themenidee über die Gestaltungskonzeption
zum fertigen Produkt.

SchmuckgestalterIn sein – etwas herstellen, von der Idee, den ersten Skizzen, über das oft sehr handwerkliche, viel Zeit in Anspruch nehmende Ausführen, den Schmuckstücken seinen Stempel aufdrücken, dem Material Leben geben, dem eigenen Antrieb folgen und ein Produkt aus der eigenen Imagination entstehen lassen, verschafft den SchmuckgestalterInnen eine tiefe Befriedigung. Sie genießen den Schaffensprozess. Wenn sie konzentriert am Werkbrett mit ihren Händen und den angemessenen Werkzeugen den Materialien Form geben, gehören sie zu den wenigen, die Ganzheitliches entstehen lassen und sich fast frei jeglicher Zwänge mitteilen können. Das ist der Traum vieler GestalterInnen.

Das Weiterbildungskonzept der Fachschule der Staatlichen Zeichenakademie greift sehr viel weiter, über die Gestaltung hinaus. Selbstverständlich liegt der Fokus der Weiterbildung auf der Gestaltung von Schmuck und Gerät. In Projektarbeiten vermitteln die Dozenten





Methodik der Gestaltung, gestaltungsspezifisches Vokabular und Sprache und geben Raum, eigene gestalterische Interessen zu entdecken und zu entwickeln. Man ist immer bestrebt, die gestalterische Arbeit in einen konzeptuellen Rahmen einzubetten. Das gestalterische Konzept soll die Basis für ein zielgerichtetes gestalterisches Arbeiten bilden und sicher stellen, dass neben den gestalterischen auch betriebswirtschaftliche und produktionstechnische Fragen während des Gestaltungsprozesses berücksichtigt werden. In diesem Rahmen entdecken die Studierenden die Vorzüge eines gut strukturierten Projekt- und Prozessmanagements, genauso wie die Vorteile von besonderen handwerklichen Techniken und deren Einsatz in der Gestaltung und Umsetzung von Produkten. Sie sammeln Erfahrung in der Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern. Sie erstellen Presse-mappen. Sie präsentieren ihre Projektarbeiten in Ausstellungen und auf Messen. Sie profitieren von der Erfahrung und dem Know-how eines staatlich anerkannten Kompetenzzentrums für das edelmetallgestaltende Gewerbe.

Doppelqualifizierung:

„Staatlich geprüfte(r) GestalterIn“ und „MeisterIn“

Besonders klein- und mittelständische Unternehmen erwarten von ihren Kreativen eine vielseitige Einsetzbarkeit. Selbstständig Ideen zu generieren und die für das formulierte Vorhaben geeigneten Realisations- und Kommunikationsprozesse zu entwickeln gehören zu den wichtigsten Aufgaben. Neben den gestalterischen und fachspezifischen Fähigkeiten sind auch betriebswirtschaftliche Kompetenzen unabdingbar.

oben: „Ausstellungsjahrsprojekt Inhorgenta 2008“,
Vorbereitungen und Durchführung;
unten Präsentation Semesterarbeit



Umfangreiche Kenntnisse in fachspezifischen Produktionstechniken werden verlangt, genauso Kenntnisse in universellen Darstellungstechniken. Der/die „Staatlich geprüfte GestalterIn“ und „MeisterIn“ ist oftmals die Schnittstelle zwischen Geschäftsleitung und Produktion, zwischen Marketing und Agentur. Er ist der Ansprechpartner mit Gestaltungskompetenz im Unternehmen und sein Einfluss ist gefragt bei Verhandlungen mit Agenturen und Dienstleistenden.

Mit den modernen Inhalten der fachpraktischen und theoretischen Fächer ist das Curriculum der Fachschule der Zeichenakademie speziell auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes abgestimmt und befähigt die Studierenden zur selbstständigen Führung eines Betriebes sowie dazu, Designtätigkeiten und Führungsaufgaben in einem kleinen bis mittelständischen Betrieb zu übernehmen. Die umfassende Betreuung führt die Studierenden der Staatlichen Zeichenakademie erfolgreich zu dem Abschluss „Staatlich geprüfter GestalterIn“ und/oder zur „Meisterprüfung“. Große Teile der Prüfung zum/zur „Staatlich geprüften GestalterIn“ werden von der Handwerkskammer für die Meisterprüfung (Teil II und IV) anerkannt.

Weitere detaillierte Informationen zu allen Ausbildungs- und Weiterbildungsgängen der Staatlichen Zeichenakademie Hanau finden Sie unter:
www.zeichenakademie.de

o. Tina Ickes „Meisterstück“, 2009, Halsschmuck,
750/000 Gold;
u. Andrea Siepker, „Meisterstück“, 2009, Armreif,
925/000 Silber, Spinell

KONTAKT

Anja Baumann

Alter Postweg 41
26655 Westerstede
baumann-anja@gmx.de

Jasmin Günther

Am Pröbel 8
36041 Fulda
m: +49 (0)170 1653301
Jasmin.Guenther22@gmx.de

Nadine Hain

nhain@gmx.de

Jan Hulverscheidt

Am Katzengraben 17
63546 Hammersbach
Jan.Hulverscheidt@hotmail.de

Sabine Mayr

Am Spielplatz10
86697 Oberhausen
muggl@o2online.de

Tina Ickes

www.tina-ickes.de
mail@tina-ickes.de

o. Jana Voll, „Meisterstück“, 2009, Halsschmuck,
925/000 Silber, 750/000 Gold
u. Kerstin Scherer „Meisterstück“, 2009, Armband,
925/000 Silber;



KONTAKT

Jacqueline Santos de Freitas

Adlerstrasse 61
65183 Wiesbaden
T: +49 (0)611 2048748
m: +49 (0)176 24607587
jacqueline.santos@web.de

Kerstin Scherer

m: +49 (0)151 55573141
kerstinscherer@gmx.de
www.kerstinscherer.de

Andrea Siepker

Sillemstr. 108
20257 Hamburg
a.siepker@gmx.de

Jana Voll

Heschstraße 16
55268 Nieder-Olm
m: +49 (0)173 8147692
jana.voll@gmx.de

Julia Walter

m: +49 (0)163 5741491
julia-walter@gmx.de

Staatliche Zeichenakademie Hanau

Akademiestraße 52
63450 Hanau
T: +49 (0)6181 31597
F: +49 (0)6181 379841
info@zeichenakademie.de
www.zeichenakademie.de

DANK

Unser Dank gilt den folgenden Instsitutionen und Firmen, ohne deren Unterstützung dieser Katalog nicht möglich geworden wäre:

Gesellschaft der Freunde der Zeichenakademie e.V.

Heraeus Metallhandelsgesellschaft mbH, Hanau

Gebr. Ott GmbH, Hanau

Farben Dell, Hanau

Papier Heintz GmbH, Hanau

IMPRESSUM

Herausgeber: Die Abschlußklasse Fachschule der Staatlichen Zeichenakademie Hanau 2009

Fotos: Gerhard Wulke, S.32 Kerstin Scherer

Fotomodelle: Luisa Krause, Katharina Lippe, André Martin, Kerstin Scherer, Daniela Zimmermann

Gestaltung: Thomas Dierks



FACHSCHULE FÜR SCHMUCK, GERÄT & ACCESSOIRE
STAATLICHE ZEICHENAKADEMIE HANAU

Abschlussarbeiten 2009 von:

Anja Baumann, Jasmin Günther, Nadine Hain, Jan Hulverscheidt, Sabine Mayr,
Tina Ickes, Jacqueline Santos de Freitas, Kerstin Scherer, Andrea Siepker,
Jana Voll und Julia Walter